

Projektprüfung

... wird nächstes Jahr anstelle der bisherigen praktischen Prüfungen stattfinden und soll bereits in den kommenden Wochen geübt werden.

Daraus ergeben sich ...
Fragen, Fragen und nochmals Fragen.

Warum wird die praktische Prüfung geändert?

Die Anforderungen in der Berufswelt haben sich durch den weltweiten Konkurrenzdruck erhöht.

Die neue Prüfungsform der **Teamarbeit** kommt somit den Leistungserwartungen vieler Berufsbilder näher. Das bedeutet, dass du außer fachlichen Kompetenzen (Fähigkeiten) auch solche der *Gemeinschaftsarbeit* sowie der *Selbständigkeit* und *Selbstsicherheit* weiterentwickelst.

Welche Vorteile bringt mir die Projektprüfung?

Mit dieser Prüfung hast du die Möglichkeit, auf die Themenwahl Einfluss zu nehmen. Dies eröffnet dir die Chance, deine Stärken sowohl im praktischen Fach als auch im Hobbybereich einzubringen.

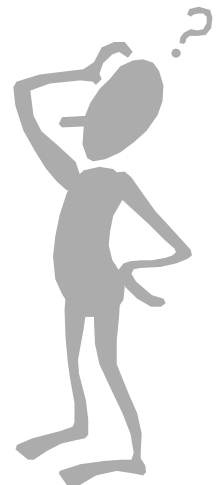
Mit welchen Nachteilen muss ich rechnen?

Du musst deine Prüfungstätigkeiten dokumentieren (schriftlich nachweisen). Dies bedeutet Mehrarbeit und ist gewöhnungsbedürftig. Dafür wird deine Arbeit für andere Leute nachvollziehbarer. Außerdem kannst du deine Arbeit damit leichter präsentieren (vortragen).

Was soll ich mir darunter vorstellen?

Darunter versteht man die Herstellung eines Produktes (Werkstückes)

- In arbeitsteiliger *Gemeinschaftsarbeit* von 3 - 4 Schülern
- im Rahmen einer mehrtägigen Prüfung (bis 8 Std./Tag)
- nach mehrwöchiger Vorbereitung
- in Verbindung mit dem Fach AWT.



Wie soll das ablaufen?

Vor der Prüfung

Ihr bekommt 3 bis 5 Wochen vor dem eigentlichen Prüfungsbeginn

- die Aufforderung, ein 3-köpfiges Team zu bilden (je nach Umstand auch 4-köpfig) und
- binnen einer Woche einen schriftlichen Produktvorschlag mit Skizze abzugeben. Das Team, das keinen umsetzbaren Vorschlag einbringt, bekommt ein Projekt vorgegeben.

In der nächsten Unterrichtswoche bekommt ihr einen so genannten Leittext, in dem die Einzelaufgaben festgelegt werden.

In der verbleibenden Vorbereitungszeit bis zur eigentlichen Prüfung werdet ihr gemeinschaftlich und auch einzeln

- sowohl **während der Unterrichts-Fachstunden** (AWT und Technik) die Planungen zu diesem Produkt schriftlich erstellen (mit TZ-Platte, PC, ...),
- als auch **außerhalb der Schulzeit** nötiges Material besorgen (Erstattungshöhe erfragen), ggf. schon zuschneiden und in der Schule hinterlegen (ganz wichtig!), sowie begonnene Arbeiten aus der Unterrichtszeit fortführen.

Während der Prüfungszeit

Es sind - je nach Arbeitsumfang - mehrere Tage innerhalb einer Woche zu je 4 Stunden à 60 Minuten vorgesehen. Genaueres wird noch bekannt gegeben.

Im Einzelnen:

- Die ersten **1 bis 3 Tage** wird das Produkt in der festgelegten Zeit gemeinsam produziert entsprechend der schriftlich fixierten Arbeitsteilung.

Deine Teambeteiligung sowie deine Arbeitsleistung werden von den Prüfern nicht nur während der Prüfungszeit dokumentiert, sondern auch schon während der Vorbereitungszeit.

Zum besseren Verständnis erhält jeder Schüler/jede Schülerin bereits in der Vorbereitungszeit Einsicht in die **Beobachtungsliste der Prüfer** sowie eine Liste zur **Schülerselebstschätzung**. Letztere muss zur Präsentation ausgefüllt abgegeben werden (Projektmappe).

- Am **vorletzten Prüfungstag** werden die schriftlichen Arbeiten zu Ende geführt. Abgeheftet werden sie in der **Projektmappe**, die mit einem ansprechenden Deckblatt Interesse wecken und mit einem Inhaltsverzeichnis Übersichtlichkeit geben soll. Die Bearbeitung wird voraussichtlich im PC-Raum stattfinden. TZ-Platte, CAD, Word, Internet, AWT-Unterlagen und andere Medien stehen dann für die Fertigstellung der Präsentationsmappe zur Verfügung.
- Der **letzte Prüfungstag** schließt mit der Präsentation eurer Produkte ab. Den Ablauf eurer 15- bis 20-minütigen Produktdarstellung habt ihr am Vortag schriftlich festgehalten und könnt diesen auch zum Vortrag (vor AWT- und Techniklehrer) verwenden. Jeder von euch referiert etwa 5 Minuten über seine Erfahrung während der Vorbereitungszeit als auch während der Prüfung selbst. Dabei soll auch auf Schwierigkeiten und mögliche Lösungen eingegangen werden.

Nach einer kurzen Beratungszeit erfahrt ihr eure individuelle **Endnote**.

Warum eine Präsentationsmappe?

Diese Projektprüfung soll euch auf den Berufsalltag vorbereiten. Schon während der Lehrzeit müsst ihr ein Berichtsheft führen, in dem ihr euren täglichen Arbeitsablauf dokumentiert.

Und nach der Lehrzeit erwartet man von euch selbstverantwortliche Tätigkeiten, die ein größeres Projekt als das der Prüfung ausmachen wird.

Dazu braucht es jahrelange Übung, um langsam hineinzuwachsen.

Die Dokumentation betreffend wirst du heute kaum ein technisches Produkt auf dem Markt finden, das keine Gebrauchsanleitung vorweist, einschließlich technischer Zeichnungen. Auch hier ist Übersichtlichkeit und Anschaulichkeit gefragt, will man den Konsumenten (Verbraucher) nicht verärgern.

Wer bezahlt das nötige Material?

Für die Materialkosten in Technik werden ca. 15 € pro Team von der Schule übernommen. Vor dem Einkauf muss jedoch eine übersichtliche Kalkulation erstellt und mit dem Techniklehrer abgesprochen werden.

In Einzelfällen kann - nach Rücksprache mit dem Fachlehrer für Technik - auch mehr Etat genehmigt werden.

Dürfen mir andere Schüler oder außerschulische Personen helfen?

Ja. Doch musst du dies in deiner Arbeitsdokumentation festhalten und begründen.

Was passiert wenn ...

- ... ein Teammitglied aus irgendwelchen Gründen ausfällt?
Dann muss euer Team diesen Part (Teil) mit erledigen so gut dies möglich ist bzw. das Werkstück vom Anspruch reduziert werden. Dies wird protokolliert und natürlich bei der Bewertung berücksichtigt.
- ... der Schwierigkeitsgrad deutlich abweicht?
Dann wird dies in der Bewertung angemessen berücksichtigt.
- ... bei dir noch mehr offene Fragen auftauchen?
Natürlich deinen zuständigen Fachlehrer fragen.



Für den Lehrer

Konkretere Hinweise zu einzelnen Punkten:

- AWT-Aufgaben werden vom AWT-Lehrer gestellt
- Produktvorschläge so wählen, dass sie in der Schule zwischen 8 und 24 Stunden angefertigt werden können.
- Beispiele für einfache Produkte (z. B. Haushaltsgegenstände):
 - Schreibtischset (Holz oder Kunststoff)
 - Grillbesteck (Metall und Holz)
 - Schrankwächter (Elektronik und Holz oder Kunststoff)
 - CD-Turm (Holz und/oder Metall)
 - Kugelbahn-Turm (Pappe)
 - Hasenstall, Hundehütte oder dergleichen (Holz, ...)
 - Spielzeug für Kindergarten
- Alternativ zu der 1-wöchigen Prüfung kann diese auch über 3 - 6 Praxistagen (Wochen) Fachunterricht durchgeführt werden (z. B. aus organisatorischen Gründen).
- Bei Ausfall eines Teammitgliedes muss noch über die Bewertungspraxis entschieden werden.
- Auf Projektmappe eingehen (Klemmmappe, Deckblatt, einzelne Blätter als Vorlagen in Tabellenform vorgeben, ...)
-